

Pflanzenschutzmittel

Viele neue und geänderte Bewilligungen

Die gegenwärtige Dynamik im Pflanzenschutzmittelmarkt zwingt Produktion und Beratung dazu, sich permanent über neue, geänderte und zurückgezogene Pflanzenschutzmittelbewilligungen zu orientieren. Dieser Artikel beschreibt zusammen mit der Tabelle, welche in der Ausgabe 1/2008 dieser Zeitschrift veröffentlicht wurde, die wichtigsten Änderungen seit der Publikation des Handbuch Gemüse 2008. Übersichtliche Tabellen, wie auch weitere neue Bewilligungen, welche später im Jahr ausgestellt werden, finden Sie immer unter www.empfehlungengemuesebau.info-acw.ch (siehe «Updates laufenden Jahr»).

Robert Baur, Brigitte Baur, Werner Heller, Reto Neuweiler. Extension Gemüsebau, Agroscope Changins-Wädenswil

Neue Namen für bereits Bekanntes

Immer häufiger werden Produkte umbenannt, obwohl sich am Produkt selbst und an den bewilligten Indikationen nichts ändert. Neu auf dem Markt ist das Produkt TEGA (Syngenta), welches identisch mit FLINT (Bayer) ist. BOGARD (Leu & Gyax) ist

identisch mit SLICK (Syngenta) und MOLIPAN PRO (Syngenta) mit LINURON. Beetomax (Racroc) wurde zu Phenmedipham (Racroc) umbenannt. Daneben sind auch immer mehr Parallelimportprodukte von verschiedenen Händlern auf dem Markt, welche Produkten entsprechen, die in der Schweiz zugelassen sind, aber andere Namen tragen. Unsere Beratungunterlagen führen diese Produkte nicht auf, um die Darstellung der komplexen Bewilligungssituation im Gemüsebau nicht weiter zu komplizieren. Es bleibt somit in der Verantwortung der Produzenten, solche Produkte bewilligungskonform einzusetzen und den Gebrauch entsprechend zu dokumentieren.

Insektizide – Erste Bewilligung für Gaucho im Gemüsebau

Die Erfahrungen in unseren Nachbarländern zeigen, dass die Beizung von Saatgut mit Gaucho (Wirkstoff Imidacloprid) junge Kulturen wirkungsvoll gegen saugende Insekten schützt. Versuche aus dem Jahr 2007 der ACW belegen ebenfalls, dass der Wirkungsgrad der Beizung bei Zwiebeln gegen Thrips acht Wochen nach der Aussaat

immer noch ca. 80 Prozent beträgt. Imidacloprid ist ein systemischer Wirkstoff, der sich relativ langsam abbaut und deshalb zu Rückständen im Erntegut führen kann. Deshalb ist unbedingt darauf zu achten, dass Gaucho-gebeiztes Saatgut nur in jenen Kulturen eingesetzt wird, wo Bewilligungen bestehen und somit auch Toleranzwerte festgesetzt sind (d.h. nur Zwiebeln und Lauch). Im Weiteren soll in Kulturen aus gebeiztem Saatgut kein weiteres Insektizid aus der Gruppe der Neonicotinoide verwendet werden, um die Resistenzbildung nicht zu fördern.

Fungizide

Die Bewilligungen von Fungiziden mit dem Wirkstoff Cymoxanil mussten eingeschränkt werden, weil sich bei einer Überprüfung ergeben hat, dass nicht alle bewilligten Indikationen auch durch Daten für die zu erwartenden Rückstände abgedeckt waren. Neu sind nur noch Indikationen bewilligt, für die auch die entsprechenden Toleranzwerte festgelegt sind.

Fandango (Prothioconazole + Fluoxastrobin)
Fluoxastrobin ist ein neuer Wirkstoff

aus der Gruppe der Strobilurine, der gegen Falsche Mehltäupilze wirksam ist. Fandango ermöglicht eine breite Auswahl in der Produkte-Palette zur Bekämpfung der wichtigsten Krankheit bei Zwiebelgewächsen und ermöglicht eine erweiterte anti-Resistenzstrategie.

Revus MZ (Mancozeb + Mandipropamid)

Mandipropamid ist ein neuer hochwirksamer Wirkstoff aus der Gruppe der Mandelamide zur Bekämpfung von Falschen Mehltäupilzen, im Besonderen Bremia bei Salat. Weil der Mischungspartner Mancozeb vorderhand nur für kopfbildende Salate zugelassen ist, darf Revus MZ auch nur bei kopfbildenden Salaten eingesetzt werden. Das Produkt ergänzt die bestehende Palette der Fungizide gegen Falschen Mehltau bei Kopfsalaten und bei Zwiebeln um ein weiteres Element, das zur Vermeidung von Resistenzproblemen eingesetzt werden kann.

Tabelle nächste Seite:
Änderungen bei Pflanzenschutzmittelbewilligungen: zusammen mit der Tabelle in «Der Gemüsebau» 1/2008 sind alle Änderungen seit Publikation des Handbuch Gemüse 2008 erfasst.

Anzeige

Produkt (Firma)	Wirkstoff	Neue Indikationen	Aufwandmenge Wartefrist	Auflagen/Bemerkungen
INSEKTIZIDE				
GaUCHO (Bayer)	Imidacloprid (70 %)	Pilliertes oder behandeltes Saatgut: Lauch und Zwiebel Thripse	64.3 g pro 250 000 Samen, entspricht bei Lauch 129 g/ha, bei Zwiebeln 257 g/ha.	Nur für Speisezwiebelproduktion; nicht für die Produktion von Frühlings- resp. Bundzwiebeln verwenden.
FUNGIZIDE				
Consento (Bayer)	Propamocarb (33.6%) + Fenamidon (6.7%)	Gurken, Zucchini, Melonen: Falscher Mehltau der Kürbisgewächse Rucola: Falscher Mehltau Zwiebeln: Falscher Mehltau	2 l/ha WF: 3 Tage 2 l/ha WF: 2 Wochen 2 l/ha WF: 2 Wochen	Ab Befallsbeginn. Maximal 3 Behandlungen pro Jahr. Ab Befallsbeginn. Maximal 3 Behandlungen pro Jahr.
Fandango (Bayer)	Fluoxastrobin (8.8%)+ Prothioconazole (8.8%)	Knoblauch, Schalotten, Zwiebeln (ohne Frühlings / Bundzwiebeln): Falscher Mehltau	1 – 1.25 l/ha WF: 3 Wochen	Maximal 3 Behandlungen pro Kultur und Jahr. Es ist ein Mindestabstand von 6 m zu einem Oberflächengewässer einzuhalten.
Remiltine S pépité (Syngenta)	Mancozeb (46.5%) + Cymoxanil (4%)	Ab sofort nur noch bewilligt für folgende Kulturen: Kopfsalat, Lattich, Schalotten, Zwiebeln, Tomaten		
Cupro-Folpet Ultra (Sintagro)	Cymoxanil (2.5%) + Folpet (21%) + Kupfer (11%)	Ab sofort nur noch bewilligt für Tomaten		
Tega (Syngenta)	Trifloxystrobin (50%)	Bewilligung identisch mit derjenigen für Flint (Bayer)		
Previcur Energy (Bayer)	Propamocarb (47.2%) + Fosetyl (27.6%)	Zucchini, Melonen, Patisson, Rondini, Speisekürbis, Wassermelonen: Falscher Mehltau, Keimlingskrankheiten	3–6 ml/m ² (Drench/Angiessen) 2 l Wasser pro m ² bzw. 20 000 l Wasser pro ha	Anwendung: nur als Saatbeetbehandlung. Nur 1 Anwendung.
Bogard (Leu + Gyax)	Difenoconazole (24.8%)	Bewilligung identisch mit derjenigen für Slick (Syngenta)		
Revus MZ (Syngenta)	Mancozeb (60%) + Mandipropamid (5%)	Eisbergsalat, Endivien, Kopfsalat, Radicchio: Falscher Mehltau Zwiebeln: <i>Cladosporium</i> -Blattflecken, Falscher Mehltau, Lauchrost, Mehlkrankheit, Papierflecken (<i>Phytophthora porri</i>), Purpurflecken	2.5 kg/ha WF: 7 Tage 2.5 kg/ha WF: 3 Wochen	Anwendung: Bei Befallsgefahr. Maximal 3 Behandlungen pro Jahr. Maximal 3 Behandlungen pro Jahr. 1. Behandlung bei Befallsbeginn.
Bio-Blatt Mehltaumittel (Andermatt Biocontrol)	Lecithin (50 %)	Salate (<i>Asteraceae</i>): Echter Mehltau (Teilwirkung) Gurken: Echter Mehltau (Teilwirkung) Nüsslisalat: Echter Mehltau (Teilwirkung)	1.5 – 2.25 l/ha WF: 3 Tage 0.15% WF: 3 Tage	Anwendung: bei Befallsbeginn. 4–6 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen. Anwendung: Vegetationsperiode Anwendung: bei Befallsbeginn. 2–4 Anwendungen.
HERBIZIDE				
Mentor Contact (Omya)	Ethofumesate (11.3%) + Phenmedipham (7.4%) + Desmedipham (1.5%)	Rande	1.5 – 3 l/ha einjährige Unkräuter	Anwendung im Nachauflauf.
Beta Team (Agrichem)	Ethofumesate (14.2%) + Phenmedipham (7.1%) + Desmedipham (2.4%)	Rande	4.25 l/ha einjährige Unkräuter und Ungräser	Anwendung: Nachauflauf. 2–3 Splitanwendungen, 1.25 + 1.5 + 1.5 l/ha je Split (angegebene Aufwandmenge entspricht total der bewilligten maximalen Menge).
Molipan Pro (Syngenta)	Linuron (47.5%)	Bewilligung identisch mit derjenigen für Afalon oder Linuron 50.		

Protection phytosanitaire

De nombreuses homologations nouvelles et modifiées

(Trad.) La dynamique actuelle du marché de produits phytosanitaires oblige les producteurs et les consultants à s'orienter en permanence vers des introductions, des modifications et des retraits de produits phytosanitaires. Cet article décrit, en complément du tableau publié dans le numéro 1/2008 de ce journal, les modifications les plus importantes depuis la publication du Manuel des légumes 2008. Vous trouverez les tableaux, ainsi que les nouvelles homologations délivrées plus tard dans l'année, à l'adresse www.recommandationslegumes.info-acw.ch (voir les «updates de cette année»).

Robert Baur, Brigitte Baur, Werner Heller, Reto Neuweiler, Extension cultures maraîchères, Agroscope Changins-Wädenswil

Des nouveaux noms pour des produits déjà connus

De plus en plus de produits sont fréquemment rebaptisés, bien qu'aucun changement ne soit apporté au produit lui-même ou aux indications homologuées. Le produit TEGA (Syngenta), nouveau sur le marché, est identique au produit FLINT (Bayer). BOGARD (Leu et Gyax) est identique à SLICK (Syngenta), ainsi que MOLIPAN PRO (Syngenta) à LINURON. Le Beetomax (Racroc) a été rebaptisé Phenmedipham (Racroc). En outre, de plus en plus de produits non soumis à autorisation (importation parallèle) vendus par différents commerçants sur le marché correspondent à des produits autorisés en Suisse, mais portent des noms différents. Ces produits ne sont pas spécifiés dans nos documents de consultation, afin de ne pas compliquer plus encore la situation des homologations en culture maraîchère. Il demeure de la responsabilité des producteurs d'utiliser

de tels produits en toute conformité et de se documenter en conséquence sur leur utilisation.

Insecticides – 1^{ère} homologation pour le Gaucho en culture maraîchère

Les expériences dans nos pays voisins montrent que le traitement des semences au Gaucho (substance active Imidacloprid) protège efficacement les jeunes cultures contre les insectes suceurs. Les essais de 2007 de l'ACW prouvent également que le degré d'efficacité des traitements de l'oignon contre les thrips s'élève toujours à environ 80% huit semaines après les semis. L'imidacloprid est une substance systémique qui s'élimine relativement lentement et qui peut donc conduire à la présence de résidus dans les récoltes. Par conséquent, il faut absolument veiller à ce que les semences traitées au Gaucho soient utilisées uniquement dans les cultures pour lesquelles des autorisations existent et des valeurs de tolérance sont déterminées (c.-à-d. seulement l'oignon et le poireau). En outre, dans les cultures issues de semences traitées, aucun autre insecticide du groupe des Neonicotinoïdes ne doit être utilisé, afin de ne pas favoriser la formation de résistances.

Fongicides

Les homologations de fongicides contenant la substance active Cy-moxanil ont du être restreintes, car il est apparu lors d'un réexamen que les indications homologuées n'étaient pas toutes appuyées par des données concernant les résidus. À présent, les seules indications homologuées sont celles pour lesquelles les valeurs de tolérance correspondantes sont fixées.

Fandango

(Prothioconazole + Fluoxastrobin)
Le Fluoxastrobin est une nouvelle substance active du groupe des Strobilurines efficaces contre les mildious. Le Fandango permet un plus large choix dans la gamme de produits visant à lutter contre la maladie la plus importante des plants d'oignons et permet d'avoir une stratégie anti-résistances accrue.

Revus MZ

(Mancozeb + Mandipropamid)
Le Mandipropamid est une nouvelle

substance active du groupe des Mandelamides hautement efficaces pour la lutte contre les mildious, en particulier contre le *Bremia* chez la salade. Le Mancozeb présent conjointement dans le mélange n'étant autorisé que pour les laitues pommées pour le moment, le Revus MZ ne peut également être utilisé que pour les laitues pommées. Le produit ajoute à la gamme existante de fongicides contre les mildious chez les laitues pommées et les oignons, un élément supplémentaire qui peut être utilisé en prévention des problèmes de résistance.

Tab. Modifications des homologations de produits phytosanitaires: le tableau ci-dessous complète celui paru dans «Le Maraîcher» 1/2008 et présente toutes les modifications survenues depuis la publication du Manuel des légumes 2008.

Produit (Entreprise)	Substance active	Nouvelles indications	Dosage Délai d'attente	Charges et remarques
INSECTICIDES				
Gaucht (Bayer)	Imidacloprid (70 %)	Semences traitées ou enrobées: poireau et oignon Thripse	64.3g / 250 000 graines, correspond à 129 g/ha pour le poireau, à 257 g/ha pour l'oignon	Utiliser seulement pour la production d'oignons; ne pas utiliser dans la production d'oignons de printemps.
FONGICIDES				
Consento (Bayer)	Propamocarb (33.6%) + Fenamidon (6.7%)	Concombre, courgette, melon: mildiou Roquette: mildiou Oignon: mildiou	2 l/ha Da: 3 jours 2 l/ha Da: 2 semaines 2 l/ha DA: 2 semaines	Dès le début de l'attaque. 3 traitements par année au maximum. Dès le début de l'attaque. 3 traitements par année au maximum.
Fandango (Bayer)	Fluoxastrobin (8.8%)+ Prothioconazole (8.8%)	Ail, échalote, oignon (sauf oignon de printemps): mildiou	1 – 1.25 l/ha Da: 3 semaines	3 traitements au maximum par culture et par année. À proximité d'eaux de surface, appliquer à une distance d'au moins 6 m.
Remiltine S pépite (Syngenta)	Mancozeb (46.5%) + Cymoxanil (4%)	Désormais autorisé uniquement pour les cultures suivantes: Laitue pommée, laitue romaine, échalote, oignon, tomate.		
Cupro-Folpet Ultra (Sintagro)	Cymoxanil (2.5%) + Folpet (21%) + Kupfer (11%)	Désormais autorisé uniquement pour la tomate.		
Tega (Syngenta)	Trifloxystrobin (50%)	L'homologation est identique à celle de Flint (Bayer).		
Previcur Energy (Bayer)	Propamocarb (47.2%) + Fosetyl (27.6%)	Courgette, melon, pâtisson, rondini, courge, pastèque: Mildiou, fontes de semis	3–6 ml/m ² (Trempage du sol/ arrosage). 2 l eau/m ² resp. 20 000 l d'eau/ha	Application: uniquement pour le traitement des semences. 1 traitement seulement.
Bogard (Leu + Gyax)	Difenoconazole (24.8%)	L'homologation est identique à celle de Slick (Syngenta).		
Revus MZ (Syngenta)	Mancozeb (60%) + Mandipropamid (5%)	Laitue iceberg, chicorée scarole, chicorée frisée, laitue pommée, trévis: Mildiou Oignon: Cladosporiose, mildiou, rouille du poireau, pourriture blanche, <i>Phytophthora porri</i> , tâches pourpres ou alternariose	2.5 kg/ha Da: 7 jours 2.5 kg/ha Da: 3 semaines	Application: en cas de risque d'une attaque. 3 traitements par année au maximum. 3 traitements par année au maximum. 1 ^{ère} application dès le début de l'attaque.
Bio-Blatt produit oïdium (Andermatt Biocontrol)	Lecithin (50 %)	Salades(Asteraceae): Oïdium (effet partiel) Concombre: Oïdium (effet partiel) Mâche: Oïdium (effet partiel)	1.5 – 2.25 l/ha Da: 3 jours 0.15% Da: 3 jours	Application: dès le début de l'attaque. 4 à 6 applications à 7 jours d'intervalles. Application: période de végétation. Application: dès le début de l'attaque. 2 à 4 applications.
HERBICIDES				
Mentor Contact (Omya)	Ethofumesate (11.3%) + Phenmedipham (7.4%) + Desmedipham (1.5%)	Betterave à salade	1.5 – 3 l/ha Dicotylédones annuelles	Application: post-levée.
Beta Team (Agrichem)	Ethofumesate (14.2%) + Phenmedipham (7.1%) + Desmedipham (2.4%)	Betterave à salade	4.25 l/ha Dicotylédones et monocotylédones annuelles	Application: post-levée. Application fractionnée (le dosage indiqué correspond à la quantité totale autorisée). Total: 2 à 3 applications fractionnées, 1.25 + 1.5 + 1.5 l/ha.
Molipan Pro (Syngenta)	Linuron (47.5%)	L'homologation est identique à celle de Afalon ou Linuron 50.		